

# Moddus

## Wachstumsregulator zur Halmverkürzung und Verbesserung der Standfestigkeit im Getreide

- **Einsatzmöglichkeit in allen Getreidearten**
- **Äusserst flexibel in der Wahl des Behandlungszeitpunktes**
- **Günstige Rückstandssituation im Stroh, Kornertrag und Boden**

### Wirkstoff

26,3% Trinexapac-ethyl (250 g/l)

### Formulierung

Mikroemulsion (ME).

### Wirkungsweise

Moddus wird durch Blatt und Spross der Getreidepflanze aufgenommen. Von dort wird es zum aktiven Wachstumsmeristem transloziert, wo die Streckung der Internodien verringert und die Zellwände des Halms verstärkt werden. Durch die verkürzten und stärkeren Halme wird die Standfestigkeit stark erhöht.

Moddus ist in allen Getreidearten wirksam (Weizen, Gerste, Korn, Triticale, Roggen, Hafer). Es ist problemlos verträglich, sofern Dosierungs- und Stadienempfehlungen eingehalten werden.

### Anwendung

#### Anwendungszeitpunkt

Prinzipiell kann Moddus während einer sehr langen Zeitperiode vom 1-Knoten-Stadium (I/31) bis zum Erscheinen des letzten Blattes (K/37) eingesetzt werden. Einzig Sommerweizen wird auf das 1- bis 2-Knoten-Stadium beschränkt (I/31 – J/32). Roggen und Hafer sollen erst ab 2-Knoten-Stadium (J/32) behandelt werden. Aufwandmengen: Je nach Entwicklung des Bestandes und Risiko zur Lagerung kann die Dosierung in einem bestimmten Bereich variiert werden. Bei Tankmischungen sind die tieferen Aufwandmengen zu wählen. Nur bei aktivem Wachstum und in stressfreien Beständen einsetzen.

#### Dosierung

Die Dosierung ist abhängig von Sorte, Bestandesdichte, Getreideart (Halmlänge der Sorte) sowie Nährstoffversorgung. Grosse

Temperaturdifferenz Tag/Nacht kann die Wirkung beeinträchtigen.

**Winterweizen:** 0,4 – 0,6 l/ha im Stadium I/31 – K/37. Dosierung je nach Lagerrisiko. 0,3 l/ha Zweitbehandlung nach vorgängiger Moddus- oder CCC-Applikation.

**Sommerweizen:** 0,4 l/ha im Stadium I/31 – J/32. 2-Knoten-Stadium nicht überschreiten.

**Wintergerste:** 0,8 – 1,0 l/ha ab Stadium I/31 – K/37. 1,0 l/ha, wenn kein Fungizid dazugemischt wird (Moddus wird durch Fungizide verstärkt). Stadium nicht überschreiten. Bei Splitapplikation: 0,5 l/ha, gefolgt von 0,4 l/ha.

**Roggen, Hafer:** 0,4 – 0,6 l/ha ab Stadium J/32 – K/37, Schwarzhafer maximal mit 0,5 l/ha.

**Triticale:** 0,6 – 0,8 l/ha ab Stadium I/31 – K/37. Dosierung je nach Lagerrisiko.

**Korn:** 0,4 – 1,0 l/ha ab Stadium I/31 – K/37.

### Brühezubereitung

Spritztank zu  $\frac{3}{4}$  mit sauberem Wasser füllen, Moddus beifügen und dann bei laufendem Rührwerk ganz auffüllen. Bei Tankmischung mit anderen Produkten sind diese zuerst aufzulösen und Moddus am Schluss beizugeben.

### Beachten

- Zu hohes Wasservolumen kann die Wirksamkeit von Moddus herabsetzen.
- Nur bei aktivem Wachstum und in stressfreien Beständen einsetzen. Tag- / Nachttemperaturen beachten (nicht zu grosse Unterschiede).
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.

• Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebin den aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### Mischbarkeit

Moddus ist bei übereinstimmendem

Applikationszeitpunkt mischbar mit den Fungiziden im Syngenta-Ratgeber. In Tankmischung kann die Wirkung von Moddus verstärkt werden, was u.a. bei Gerste sichtbar wird. Mischungen mit anderen Produkten werden auf eigenes Risiko durchgeführt.

### Nachbau

Wenn aus irgendeinem Grund eine mit Moddus behandelte Kultur umgebrochen wird, können Getreide oder Raps sofort angebaut werden. Innerhalb einer normalen Fruchtfolge sind keinerlei Einschränkungen nach einer Moddus-Applikation vorhanden.

### Packungsgrößen

1 l (12 x 1 l), 5 l (4 x 5 l)

### Marke



® Registered trademark of a Syngenta Group Company

### Erste Hilfe Massnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

**Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:** Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

### Gefahrenhinweise

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heissen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P403+P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und / oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66

### Bewilligung

Regulator für die Pflanzenentwicklung:

Mikroemulsion (ME)

Gehalt: 26,6% Trinexapac-ethyl (250 g / l)

Eidg. Kontr.-Nr.: W 3070

Syngenta Agro AG  
Schaffhauserstrasse 101

4332 Stein (AG)

Tel. 0900 800 008

www.syngenta.ch

### Version

07.06.2021